

Mitteilung

Hans Jürgen Rösner

XVI. Internationale genossenschaftliche Tagung (IGT) vom 7.-9. Oktober 2008, Universität zu Köln

„Beiträge genossenschaftlicher Selbsthilfe zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung“

Allgemeines

Die in regelmäßigen Abständen im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Genossenschaftswissenschaftlicher Institute (AGI) organisierte Internationale Genossenschaftswissenschaftliche Tagung (IGT) findet vom 7.-9. Oktober 2008 an der Universität zu Köln statt. Zu diesem wissenschaftlichen Dialog rund um das Thema „*Beiträge genossenschaftlicher Selbsthilfe zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung*“ sind alle Interessenten aus der Wissenschaft und an der Wissenschaft interessierte Praktiker herzlich eingeladen. Auf dem Programm stehen neben grundlegenden Fragen der Forschung auch Methoden einer anwendungsorientierten Wissenschaft sowie Probleme der genossenschaftlichen Praxis, wobei nicht allein die Sicht der Wissenschaftler, sondern nachdrücklich auch die Sicht der Genossenschaftspraxis sowie der genossenschaftlichen Verbände Teil der Tagung ist.

Preisträger Muhammad Yunus

Traditionell wird der von der DZ Bank Stiftung gesponsorte *Internationale Wissenschaftspreis der AGI* für besondere Verdienste um die Erarbeitung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der internationalen Genossenschafts- und Kooperationstheorie und die Verbreitung des Kooperationsgedankens in Theorie und Praxis unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungs-, Schwellen- und osteuropäischen Länder auf der IGT verliehen. In diesem Jahr geht der Wissenschaftspreis an den Friedensnobelpreisträger 2006 *Muhammad Yunus*, dem Gründer der Grameen Bank in Bangladesh. Sein Konzept der Vergabe von Mikrokrediten an die Allerärmsten ist inzwischen weltweit ein anerkanntes Mittel zur Hebung der wirtschaftlichen und sozialen Lage besonders Benachteiligter durch kooperative Selbsthilfe.

Tagungsverlauf

„Woher wir kommen – genossenschaftliche Organisations- und Lebensform in der Geschichte“: Identitäten sind ohne Kenntnis ihrer historischen Wurzeln vielfach nur unvollkommen erfassbar. *Wolfgang Hardtwig* (Humboldt-Universität Berlin) wird die geschichtliche Verortung und Entwicklung genossenschaftlicher Selbsthilfe in einem Festvortrag thematisieren.

Grußworte und Festvorträge			
Wolfgang Hardtwig: Woher wir kommen – genossenschaftliche Organisations- und Lebensformen in der Geschichte			
Gesamtplenum	Themen		
Wissenschaftliche Grundlegung Axel Ockenfels Elinor Ostrom 8. 10. 2008	I. Genossenschaften und Mittelstandsentwicklung Jörg Sydow, Andreas Aulinger Chair: Rainer Kühl Papers, Statements and Discussion Chair: Werner Grosskopf		
Probleme der kooperativen Praxis George Hendrikse 8. 10. 2008	II. Genossenschaften und soziale Dienstleistungen Annette Zimmer, Gabriel Obermann Chair: Frank Schulz-Nieswandt Papers, Statements and Discussion Chair: Nicole Gölner von Ravensburg		
Forschungsdesiderate Wilhelm Krull 9. 10. 2008	III. Genossenschaften und Entwicklungsförderung Joachim von Braun, Hagen Henry Chair: Hans Jürgen Rösner Papers, Statements and Discussion Chair: Konrad Hagedorn Podiumsdiskussion: Moderation: Michael Kirk		
Ergebnisse und Ausblick			

Den Auftakt des „Arbeitsteils“ der Tagung geben die Impulsreferate des Leibnizpreisträgers *Axel Ockenfels* („Engineering Trust and Cooperation“; Universität zu Köln) und der verschiedentlich in der FAZ als zukünftige Wirtschaftsnobelpreisträgerin gehandelten *Elinor Ostrom* („Social Cooperation in Collective Action Situations“; Indiana University, Bloomington, USA). *George Hendrikse* („Product Portfolio of Cooperatives: Governance and Evolution“; Erasmus-Universität, Rotterdam, NL) sowie *Wilhelm Krull* („Tradition – Governance – Innovation. Forschung und Forschungsförderung zur kooperativen Selbsthilfe“; European Foundation Centre) sorgen für weiteren Input in das Gesamtplenum.

Die Beschäftigung mit den Beiträgen genossenschaftlicher Selbsthilfe zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung wird aus der Sicht von drei Themenbereichen erfolgen: Der Themenbereich „*Genossenschaften und Mittelstandsentwicklung*“ wird eingeleitet durch den renommierten Organisationstheoretiker und Managementforscher *Jörg Sydow* („Innovation durch Netzwerkorganisation?“; FU Berlin) sowie durch den auch in Montabaur tätigen *Andreas Aulinger* („Entrepreneurship und genossenschaftliche Kooperation“; Steinbeis-Hochschule, Berlin). Im zweiten Themenbereich „*Genossenschaften und Soziale Dienste*“ werden der Finanzwissenschaftler *Gabriel Obermann* („Die Erbringung

von Dienstleistungen von allgemeinem Interesse – Entwicklungen und Probleme aus ökonomischer Perspektive“; Wirtschaftsuniversität Wien, AUT) sowie die eng mit der Dritter-Sektor-Forschung verbundene Politologin *Annette Zimmer* („Genossenschaften als zivilgesellschaftliche Organisationen“; Westfälische Wilhelms-Universität, Münster) wichtige Impulse setzen. „*Genossenschaften und Entwicklungsförderung*“ – so die Überschrift des dritten Themenbereichs – wird durch *Hagen Henry* („Rechtliche Strukturen und nachhaltige Entwicklung. Das Beispiel der Genossenschaften“; ILO, Genf, CH) eingeleitet.

Der Call for Papers erbrachte zu allen Themenbereichen interessante Beiträge von etablierten Wissenschaftlern, Nachwuchswissenschaftlern und Praktikern weltweit. Als ein Beispiel sei auf den Beitrag von *Akira Kurimoto* hingewiesen („The Social Economy in Communities: an Asian View“; Forschungsinstitut der japanischen Konsumgenossenschaften). In Workshops und hochrangig besetzten Podiumsgesprächen werden Probleme der Praxis aus Sicht von Wissenschaft und Praxis erörtert.

Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann dies noch nachholen! Für weitere Informationen siehe: www.igt2008.de